|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | | | | |
|  | | |  | Lösungen zum Arbeitsblatt | |
|  | |
|  | | | |  | |
|  |  | Berufskunde für Sek I und II | | |  |
| Das will ich werden: Agrarpraktiker EBA | | | |
| Berufsbilder aus der Schweiz (89)  14:15 Minuten | | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **1. Agrarpraktiker wechseln nach einem Lehrjahr den Lehrbetrieb. Schreibe Vor- und Nachteile davon auf.**  Vorteile:   * Einsicht in zwei verschiedene Betriebe (Bezüglich Betriebsführung, Arbeitsklima etc.) * Je nach Betrieb lernt man dadurch mehr Aspekte des Arbeitsalltags kennen. * Neue Inputs nach einem Jahr * Neue Chance, falls es im ersten Lehrjahr z.B. zwischenmenschliche Schwierigkeiten gibt   Nachteile:   * Eine Art „Neuanfang“ nach einem Jahr. * Verlassen des gewohnten Umfelds   **2. Nenne die Voraussetzungen, welche man mitbringen sollte, um Agrarpraktiker zu werden.**   * Gerne in der Natur arbeiten * Gerne mit Maschinen arbeiten * Sorgfalt im Umgang mit Maschinen * Ehrlichkeit * Gute Zusammenarbeit * Durchhaltewillen * Regeln befolgen können * Gewisse Selbständigkeit * Anpacken können * Keine dreckigen Finger scheuen   **3. Zähle einige Unterrichtsthemen auf, welche in der Berufsschule für Agrarpraktiker in Giswil gelernt werden.**   * Tieraufzucht * Futterpflanzenkunde * Unkrautkunde * Verdauungssystem der Kuh   **4. Wie viele Tage Berufsschule pro Woche gehören zur Ausbildung?**  1 Tag pro Woche  **5. Wie lange dauert die Ausbildung zum Agrarpraktiker EBA und wie hoch ist der monatliche Lohn?**  2 Jahre  1. Lehrjahr 500.-  2. Lehrjahr 600.-  **6. Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?**  Nach der LAP zwei weitere Lehrjahre zum Landwirt EFZ.  Weiterbildungsmöglichkeiten der Berufsverbände, z.B. in den Bereichen Mechanisierung, Schweissen, Maschinenpflege, Betriebswirtschaft, Tierhaltung.  **7. Christian möchte später einmal den Hof seiner Eltern übernehmen. Recherchiere, welche Möglichkeiten es für Jugendliche gibt, deren Eltern keinen eigenen Betrieb haben.**  Agrarpraktiker/innen arbeiten auch auf Betrieben von anderen Landwirten und Landwirtinnen, auf Bauernhöfen und Feldern, in Obstanlagen, Rebbergen oder Kellereien.  **8. Der Betrieb züchtet mehrere tausend Küken. Christian beschreibt die Arbeit mit den kleinen Hühnern als zwiespältig. Welche Schattenseite beschreibt er? Wie geht er damit um?**  Man muss immer damit rechnen, dass Tiere, die man lieb gewonnen hat, zum Schlachthof gebracht werden oder sterben. Dafür gibt es auch immer wieder neues Leben.  **9. Christian schildert seinen Arbeitsalltag im Sommer und im Winter anders. Nenne Unterschiede, von denen er spricht.**  Lange Arbeitszeiten im Sommer (von 6.00–20.00 Uhr) und harte Arbeit. Im Winter können die Überstunden kompensiert werden, indem am Abend früher Feierabend gemacht wird.  **10. Überlege dir Vor- und Nachteile des Berufs Agrarpraktiker.**  Vorteile:   * Familiäres Umfeld * Vielseitige Arbeit * Alltag in der Natur * Arbeit mit Tieren * Gute Weiterbildungsmöglichkeiten * Viel Selbständigkeit * Anspruchsvolle Arbeit mit schweren Maschinen   Vor- oder Nachteil:  Leben findet während der Ausbildung mit der Bauernfamilie auf dem Hof statt  Nachteile:   * Früh aufstehen * Teilweise harte und dreckige Arbeit * Maschinenarbeit kann gefährlich sein * Bauernhöfe sind meist Kleinbetriebe – der Lehrling ist oft alleine mit dem Chef * Den Launen der Natur ausgesetzt – bei der Arbeit, aber auch bei der Ernte (Hagel und Schädlinge als Bedrohung) |